

Beilage zu Nr. 97 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch, 27. April 1870.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 141ster Königlich preussischer Classen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 20,494. 2 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 83,631 und 85,426. 2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 19,635 und 30,289.

48 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 251. 974. 1686. 2641. 5614. 10,852. 11,970. 17,467. 19,471. 24,101. 24,533. 28,521. 31,303. 31,946. 34,050. 36,512. 36,856. 37,558. 37,682. 38,235. 38,546. 38,561. 43,721. 44,783. 52,793. 58,235. 58,300. 59,614. 62,082. 63,154. 64,253. 66,173. 68,723. 70,867. 75,432. 76,475. 76,651. 77,345. 78,242. 80,936. 82,796. 83,515. 85,827. 86,294. 88,412. 90,857. 90,881 und 92,932.

43 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 786. 2421. 3897. 4314. 7925. 9476. 9840. 10,784. 11,950. 11,992. 15,129. 19,255. 19,999. 21,332. 28,375. 29,087. 29,162. 29,459. 30,052. 31,877. 33,146. 36,206. 38,155. 43,797. 44,150. 49,795. 51,243. 53,166. 53,942. 54,674. 56,173. 56,204. 57,037. 59,404. 60,868. 62,676. 62,866. 62,890. 65,800. 67,507. 79,565. 88,835 und 90,485.

62 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 2249. 2475. 2689. 3252. 4353. 52,86. 6699. 8142. 10,316. 11,033. 11,105. 12,902. 16,998. 19,628. 19,730. 24,464. 27,985. 29,131. 30,934. 31,912. 32,521. 34,368. 36,432. 37,599. 39,288. 40,004. 40,801. 41,465. 42,574. 43,085. 48,082. 50,082. 54,527. 55,108. 56,480. 57,276. 60,314. 61,172. 61,762. 62,297. 64,979. 65,569. 68,684. 69,247. 69,289. 69,698. 70,557. 70,733. 74,950. 78,319. 79,654. 82,074. 82,774. 84,366. 84,471. 86,003. 88,778. 90,396. 90,684. 92,448. 93,174 und 94,523. Berlin, den 23. April 1870. Königlich General-Lotterie-Direction.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im März 1870.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 0^{''},26 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333^{''},71 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren weiter als sie im Mittel jener zehn Jahre (340^{''},11 und 326^{''},96) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 21. bis 22. Abends, wo das Barometer um 5^{''},72 fiel.

Der Monat zeichnete sich durch kalte, feuchte und trübe Witterung nicht gerade zu seinem Vortheile aus, wenn er sich auch noch nicht zu der Temperatur des März 1853 (—2,19) verstieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 1[°],20 niedriger als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867, welche 2[°],41 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur war mit alleiniger Ausnahme der ersten Tage bedeutend tiefer, als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851—1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen —1[°],2 und 5[°],3. — Die Grenzen, zwischen denen die Temperatur schwankte, waren enger als die zehnjährigen mittleren Grenzen (11[°],2 und —7[°],1).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 3. bis 4. Mittags, wo die Temperatur um 9[°],2 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 3., wo es Mittags 2 Uhr um 11[°],0 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Ueber 0° stieg das Thermometer nicht an 0 Tagen. Ueberhaupt sank es unter 0° an 18 Tagen, im Mittel an 5 Tagen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dampfdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt, Pariser Linien.	Dampfdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	333,91	1,74	88,03	—0,23
um 2 Uhr Mittags	333,91	1,97	73,48	3,28
um 10 Uhr Abends	334,09	1,79	83,90	0,58
im ganzen Monat	333,97	1,84	81,84	1,21

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 332^{''},13.

Die beobachteten Extreme waren folgende:

a) Luftdruck		
stärkster am 20. Morgens 6 Uhr:		339 ^{''} ,99
geringster am 11. Mittags 2 Uhr:		325 ^{''} ,87
größte Differenz im Monat:		14 ^{''} ,12
b) Dampfdruck		
stärkster am 3. Mittags 2 Uhr:		3 ^{''} ,16
geringster am 20. Abends 10 Uhr:		0 ^{''} ,90
c) Relative Feuchtigkeit		
stärkste 7mal:		100 %
geringste am 16. Mittags 2 Uhr:		31 %
d) Luftwärme		
höchste am 3. Mittags 2 Uhr:		12 [°] ,04
geringste am 14. Morgens 6 Uhr:		—3 [°] ,04
größte Differenz im Monat:		15 [°] ,08

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

4mal N	9mal S
1mal NNO	3mal SSW
9mal NO	1mal SW
1mal ONO	0mal WSW
5mal O	19mal W
0mal OSO	2mal WNW
8mal SO	22mal NW
4mal SSO	2mal NNW

Windstille 3mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also im allgemeinen in der von S durch W bis NNW sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast genau WNW, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 68° 34' 7^{''},92, während sie im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 zwischen NW und WNW fiel.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig, er war nämlich:

bedeckt an 14 Tagen;
trübe an 3 Tagen;
wolfig an 0 Tagen;
ziemlich heiter an 6 Tagen;
heiter an 7 Tagen;
völlig heiter an 1 Tage.

Der ganze feuchte Niederschlag des Monats betrug 186,1 Cubitzoll, und zwar 68,0 an Regen (auf 3 Tage), 79,8 an Schnee (auf 6 Tage) und 38,3 an Regen und Schnee (auf 2 Tage). Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat ein Niederschlag von 119,0 Cubitzoll und zwar 64,8 vom Regen und 54,2 vom Schnee.

Gewitter wurden nicht beobachtet.

Die neue Schiffbrücke

in Cröllwitz scheint jetzt eine Wahrheit werden zu sollen. Der dortige Gemeindevorstand hat eine Submission zu ihrer Herstellung ausgeschrieben. Sollen wir Hallenser uns über diese Neuerung freuen? Ohne Zweifel dient dieselbe zur Erleichterung des Verkehrs. Zwar wird jeder Passant künftig ebensowohl ein — vielleicht sogar etwas höheres — Brückgeld zu entrichten haben, wie er bisher Fährgeld zahlte, aber er hat dann auch keinen Aufenthalt mehr. Auf die Ankunft der Fähre mußte man zuweilen eine Zeit lang warten; die Brücke dagegen bietet stets Gelegenheit zum Uebergang. Für den Geschäftsmann, den Arzt, so wie für jeden, der es eilig hatte, ist also die Brücke eine willkommene Verbesserung, ein Fortschritt. Ob aber auch in gleicher Weise für den bloßen Spaziergänger, möchte fraglich sein. Wer unser schönes Saalthal ambulando besuchte, ertrug wohl gern die kleine Verzögerung bis zur Ankunft des Fährfahrns. Befand man sich doch inzwischen in anmuthiger Umgebung, zu den Füßen des romantischen Siebsteinsteins und im Angesicht des jenseitigen Felsenpanoramas. Auch die kurze Wasserfahrt hatte für viele etwas Angenehmes; sie bildete einen Ruhepunkt nach der Anstrengung des zurückgelegten Weges und vor der Besteigung der Höhen der Bergschänke. Abgesehen hiervon hat aber die neue Einrichtung auch ihre großen ästhetischen Bedenken und will deshalb nicht recht in den Rahmen der neuerlich vorgenommenen, allseitig mit Freude begrüßten Verschönerungen des Saalthals passen.

Gegen eine, aus Quadern gefügte, den Fluß in schönen und künstlich geschwungenen Bogen überspannende Brücke würden wir nichts zu erinnern finden. Eine solche würde den Reizen der Natur einen besondern architektonischen Schmuck hinzufügen. Die platt auf dem Strome liegende Schiff- oder Pontonbrücke dagegen entbehrt dieser Vorzüge. Ihre, lediglich den Zweck der Befriedigung eines Verkehrsbedürfnisses kennzeichnende einfache Construction wird schwerlich einen, dem Auge wohlthuenden Eindruck machen. Dazu kommt, daß sie den gerade dort so unergleichlichen Wasserspiegel der Saale durch einen schnurgeraden dunklen Strich in zwei Hälften theilt und — was am meisten zu beklagen ist — das für unsere Stadt bisher charakteristisch gewesene Kahn- und Gondel-

fahren in bebenlichster Weise beeinträchtigt. Denn wenn auch ein Theil der Pontons beweglich sein muß, um größern Fracht- und Lastschiffen die Durchfahrt zu ermöglichen, so kann diese weiltläufige und gewissermaßen kostspielige Procebur doch nicht jedem kleinen Lustfahrzeuge dienlich gemacht werden. Man wird also künftig von der Traube aus nur noch bis an die Brücke zu Kahn fahren können. Die schönste Partie der feuchten Bahn von der Burgruine abwärts, am Amtsgarten, dem Kircherischen Parke und an der Hölty's Bank vorüber nach Trotha, wird fortan ein todttes Gewässer, auf dem nicht mehr die heitern Gesänge der Mufensöhne das Echo der alten Felsen wachrufen werden, und unser Halle läuft hierdurch Gefahr, eine seiner in weitesten Kreisen bekannten und beliebten Eigenthümlichkeiten einzubüßen.

Auf diesen Verlust hinzuweisen, ist der Zweck dieser Zeilen. Dem Referenten würde es lieb sein, seine Besürchtungen widerlegt zu sehen, oder Veranlassung gegeben zu haben, den Brückenbau so einzurichten, daß das neue Nützliche mit dem alten Angenehmen in passenden Einklang gebracht würde.

H. J.

Durchschnitts-Preise in Halle am 26. April 1870.

		Höcster			Niedrigster								
Weizen	Schfl.	2	Thlr.	18	Sgr.	6	Pf.	2	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.
Roggen	"	2	"	1	"	3	"	2	"	2	"	6	"
Gerste	"	1	"	17	"	6	"	—	"	—	"	—	"
Haser	"	1	"	8	"	9	"	1	"	7	"	6	"
Heu	Centr.	1	"	17	"	6	"	1	"	15	"	—	"
Langes Stroh	Schod	8	"	—	"	—	"	7	"	15	"	—	"

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der im Anbau des rothen Thurmes befindliche Laden Nr. 5, bis 1. October d. J. an den Fleischermeister **Reiz** vermiethet, soll auf die Zeit vom 1. October d. J. bis 1. October 1876

Wittwoch den 27. d. M.

Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube meistbietend vermiethet werden.
Halle, den 16. April 1870.

Der Magistrat.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, sig. H. F. 4, an Georg Freisbäcker in Mannheim.

Halle a/S., den 25. April 1870.

Post-Amt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt in seinem Geschäftslocale die an der Magdeburg-Weipziger Chaussee gelegene Chausseegeld-Hebestelle zu Wallendorf, welche gegenwärtig für die Summe von 1235 Thlr. jährlich verpachtet ist,

am Donnerstag den 12. Mai or.

Vormittags 9 Uhr

mit Vorbehalt des höheren Zuschlags zum 1. October d. J. anderweit in Pacht ausbieten.

Zum Bieten werden nur solche Personen, welche sich als dispositionsfähig ausweisen und zur Sicherung ihres Gebots vorher eine Caution von

300 Thlr. baar, oder in annehmbaren Staatspapieren deponiren, zugelassen.

Die Pachtbedingungen können von heute ab in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Halle, den 31. März 1870.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt in seinem Geschäftslocale die an der Berliner Straße belegene Chausseegeldhebestelle zu Diemitz

am Donnerstag den 12. Mai or.

Vormittags 9 Uhr

mit Vorbehalt des höheren Zuschlags zum 1. September d. J. anderweit in Pacht ausbieten.

Zum Bieten werden nur solche Personen, welche sich als dispositionsfähig ausweisen und zur Sicherung ihres Gebots vorher eine Caution von 100 Thlr. baar, oder in annehmbaren Staatspapieren deponiren, zugelassen.

Die Pachtbedingungen können von heute ab in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Halle, den 31. März 1870.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Stroh-Verkauf.

Am

30. April d. J. (Sonnabend)

Vormittags 11 Uhr

sollen im Hofe des unterzeichneten Kreis-Gerichts 17—18 Schock kurzes Abfall-Stroh (ursprünglich langes Roggenstroh à 600 Pfund an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Stroh hat zur Füllung der Strohsäcke der Gefangenen gebiet und ist nach dem Gutachten Sachverständiger noch zu Streu in Viehställen und zu Wellervand gut zu verbrauchen.

Halle a/S., den 22. April 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

Wohlthätigkeit.

In den Beden der St. Ulrichs-Kirche haben während des Osterfestes sich vorgefunden: 20 Gr mit der Bestimmung für einen armen Blinden, und 10 Gr für einen Kranken. Beide Einlagen sind nach dem Willen der Wohlthäter von mir verwendet. Der Oberprediger **Weicke.**

Auction, alter Markt 3.

Sonnabend den 30. April Vormittags 10 Uhr sollen Umzugs halber 1 neues Sopha, 1 Spieluhrstuhl, 1 Sophaisch, mehrere Fische, Bänke, Stühle, 1 Fortepiano, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1/2 Dhm Wein (Marcobrunner), 80 Fl. Bordeaux-Wein, 1 Teppich, 1 gr. Firma, Dachrinnen, Fenster, 1 neues Acten-Repatorium, Seidel und verschiedenes Hausgeräth, 1 ganz neuer Rock, Hosen und Weste ver-auctionirt werden.

Ganz neue Federbetten sind zu verkaufen
Schmeerstraße 14, hinten im Hofe 1 Tr.

Tod! Tod! Tod!

Ratten, Mäuse und Schwaben, selbst wenn solche noch massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine seit zehn Jahren berühmten giftfreien Präparate, in Packeten von 10 Sgr. bis 1 Thlr., gegen Franco-Zusendung, und leiste für den Radical-Erfolg jede Garantie.

Ich bitte, sich durch Nachahmungen zc. nicht täuschen zu lassen, sondern direct zu beziehen von dem

Kaufmann G. W. Lenzig in Danzig.

NB. Wiederverkäufern lohnendsten Rabatt.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

Harz Nr. 40a. von **G. Herz**, Harz Nr. 40a,

empfehlte zur jetzigen Pflanzzeit: Verbenen, Fuchsien, Heliotrop, Geranien, Georginen, Mar-tricararien zc. in vielen Sorten, 30 St. für 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., 12 St. 15 Sgr. Desgl. Pflanzen zu Einfas-jungen, sowie Levkojen, Athern u. versch. andere Sommergewächse zu sehr billigen Preisen.

Riffinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kafoczi, über des-sen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hof-rath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth ge-gen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch ge-gen Hämorrhoiden, Neigung zu Sicht und Scro-philn. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., käuflich.

Recht auf Lager in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke und in F. C. Pabst's Engelapotheke; in Merseburg in Hofapotheke Th. Schnabels Domapotheke. Kgl. Baier. Mineralwasser: Versendung.

Waschseife

in weiß- und schönmarmorirter Waare à $\frac{1}{2}$ Sgr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. in Kiegeln, empfiehlt und versen-det Proben von $\frac{1}{4}$ Sgr. an gegen Nachnahme oder Ein-sendung des Betrages
C. A. Schreyer,
Leipzig.

Markt, Königshaus, Gewölbe 14.

Bei Mann am Bahnhof: trockene Sägespäne der Korb 2 Sgr., trockene Hobelspäne d. geh. Korb 1 Sgr.

Ein guter kupferner Wasch-Kessel u. eine neue Copirpresse billig zu verkaufen
Landwehrstraße 18, 1 Tr.

Trichinen-Versicherung

große Steinstraße Nr. 46 hier.

Franzöf. Handschuhfärberei
in 13 prachtvollen Farben.

H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Mittwoch früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr **Speckfuchen.**

A. Lauffer.

Ein Mädchenoffer, eine polirte eichene Kinder-bettstelle, ein birkener polirter Schreibsecretair und ein großer Waschtisch sind zu verkaufen
Neugasse 3.

Klinik für Mund- und Zahnkranke täglich Morgens 8—9 in der Chir. Privat.
Dr. Hohl, Privatdocent.

Vorzüglich brennende Kohlensteine in jedem Posten, sowie beste Steinkohle empfiehlt die Kohlenformeri, gr. Schlamm 4.

Beste Englische Schwiedenerkohlen soeben eingetroffen, solche offerirt billigt
August Mann, Mühlgraben 1.

Ein tüchtiger Dorfmacher gesucht Mühlgraben 1.

Fünf Hühner mit Hahn sind zu verkaufen gr. Wallstraße 16.
Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Möbel zc. kauft zu dem höchsten Preise Steinstraße 25.

Gründlichen Unterricht im Piano-fortepiel sowohl, als auch in der **Harmo-nielehre** nach einer sehr leichtfaßlichen Metho-de, nach den Principien des Conservatoriums der Musik zu Berlin, ertheilt ein von der Kö-niglichen Prüfungs-Commission in der Musik geprüfter Lehrer, und werden Anmeldungen jeden Tag von 10 bis 2 Uhr entgegen genom-men. Näheres ist in der Expedition d. Blattes zu erfragen.

Unterricht in weiblichen Handarbeiten ertheilt kl. n. gr. Kindern **M. Cuno,** Märkerstr. 26.

Ich bin längere Zeit von Halle ab-wesend.
Halle, 26. April 1870. Dr. Risel.

Geschäfts-Berlegung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß meine Werkstatt „zur Fertigung mechanischer Gegenstände als auch zur Bearbeitung von Wert-zeugmaschinen“ in meinem Hause **Breite-straße Nr. 32** sich befindet.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bittet dasselbe auch im neuen Lokale gütigst zu Theil werden lassen zu wollen

Hochachtungsvoll

G. Richter, Mechaniker.

Mehrere gute Hockarbeiter in und außer dem Hause sucht
H. Lenius, Leipzigerstraße 3.

Welpwaaren

übernimmt zur Conservirung, Garantie gegen Motten und Versicherung gegen Feuergefähr
Emil Franke, Kürschnermeister.

Geübte Näherinnen sogleich gesucht
A. & C. Dubinage, gr. Steinstr. 66.

Gute Wickelmacher werden gesucht von
J. P. Sichter.

Schlossergesellen finden Arbeit.
Gresler, alter Markt 25.

Ein Anstreicher findet Arbeit bei
F. Seeliger, Maler, kl. Ulrichsstraße 34.

Burschen gesucht.
Spielkarten-Fabrik.

Ein ordentlicher Mann zum Raddrehen wird gesucht kl. Ulrichsstraße 5.

Einige **geübte Schirmnäherinnen** werden gesucht bei **Friedr. Ernst Spieß,** Leipzigerstraße in der alten Post.

Eine Frau zur Gartenarb. ges. im Rathswerder.

Anst. Mädchen für Küche u. Haus m. s. guten Attesten suchen 1. Mai u. 1. Juni Stelle durch Frau **Gutfahr,** Berggasse 2, am Paradeplatz.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Nä-heren u. Schneidern geübt ist, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder Hausmädchen. Ausf. giebt **Fr. Pr. Dieck,** am Kirchthor 15.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Nachmittag Lindenstraße 8.

Wir suchen einen **ordentlichen Lauf-burschen.**
R. Sachs & Co.

Ein pensionirter kinderloser Beamter sucht zum 1. Juli d. J. eine comfort. Wohnung v. 2 St., 3 K., Küche u. Zubeh. in der Beletage in einem gesund. Stadttheil. Offert. bittet man m. Ang. d. Preises unt. **A. C.** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Für eine junge Dame wird anständige Wohnung mit Kost gesucht, am liebsten in einer Familie. Näheres bei Herrn
Nudolph Sachs & Co.

Die aus 7 Zimmern und Zubehör bestehende Wohnung, Geistthor 14, 1 Treppe hoch, welche die verstorbene Frau Professor **Klenze** inne hatte, ist vom 1. Juli ab zu vermieten.

Freundl. möbl. St. n. K. zu vermieten
Rannische Str. 8, 1 Tr. Eing. gr. Berlin 16 b.

Eine gut möbl. Gargonwohnung sofort zu ver-mieten u. am 1. Mai zu beziehen
Königsstraße 17, im Laden.

Gesucht Stube und Kammer für eine einzelne Person. Offerten sub **A.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine St., K., u. Zubeh. ist von kinder-losen Leuten zum 1. Juli zu beziehen und in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Die neueste und einzige Prämien-Anleihe der Stadt Genua, vom Jahre 1869

im Betrage von Lire 10,500,000 — rückzahlbar mit Lire 21,000,000 ital., bestehend im Ganzen aus nur 70,000 Loosen à Lire 150 oder fl. 70, bietet in 100 Ziehungen
20 Gewinne Lire 100,000, 10 à 80,000, 10 à 70,000,
30 à 50,000, 10 à fl. 45,000, 30 à 40,000 r. r.

Der niedrigste Gewinn ist Lire 155 und steigt successive auf Lire 200.

Genua, eine der reichsten Städte Europas und die reichste Italiens, haftet für die planmäßige Rückzahlung dieses Anlehens, welches, im Vergleich zu anderen Anleihen, große Vortheile bietet, einestheils durch die Chance, daß nur eine so kleine Anzahl von Loosen um obige Haupttreffer concurrirt, und andertheils dadurch, daß alle Treffer ohne irgend welche Steuerabzüge ausbezahlt werden.

Die erste Ziehung dieses Anlehens findet schon

am 1. Mai 1870 statt

und empfehlen Original-Obligationen zum Preise von fl. 65 = $\frac{37}{4}$. (Pläne gratis.)

Moritz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a/M.

Ein Victoria- und ein leichter halbverdeckter Wagen stehen zu verkaufen

Merseburger Chaussee 13.

Kanarien-Hähne mit und ohne Eiern verkauft
H. Brauhausgasse 24, 2 Tr. (letzte Thür).

Zu verkaufen eine Kinderkutsche, auch als Schlitten einzurichten gr. Ulrichsstr. 23 b. Wirth.

Ein gutes Reißzeug billig zu verkaufen
Geißstraße 55, 1 Tr.

Eine Kinderbettstelle zu verk. Brunnenplatz 3.

Eine Ziege billig zu verkaufen Unterberg 5.

2 goldene Cylinder-, 1 Repetir- und 2 englische Uhren sind billig zu verkaufen
Glauchaische Kirche 7.

Eine birkenne Kommode steht billig zu verkaufen
Dachritzgasse 4, parterre.

Geübte Schneider auf Röcke, Jaquetts und Veinkleider werden bei **hohem Lohn** und dauernder Beschäftigung gesucht
gr. Steinstraße 66 im Herrengarderobemagazin.

In der **Trautmann'schen** Bäckerei, große Brauhausg. 21, wird sofort ein Lehrling gesucht.

Ein Paar ordentl. Arbeitsleute, zugl. Mäher, werden gesucht in d. Deton. gr. Steinstr. 30.

Ein Torfmacher wird sofort gesucht
Weidenplan 9.

Im Nähen geübte Mädchen sucht Geiststr. 45.

Eine Frau, die mit noch einer Frau Torf machen will, wird sofort gesucht. Zu erfragen
Rathhausgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen für die Hausarbeit wird gesucht. Näheres
Fleischergasse 7.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird Nachmittags zum Kinderwarten gesucht
Breitestraße 6.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen
vor dem Steintor 18.

Zu Johannis wird eine Parterre-Wohnung von Stube, 2 Kammern, einer großen Küche u. Keller zu mieten gesucht
Mühlberg 2, 1 Tr.

Ein freundliches Logis, 3 Stuben, 3 Kammern mit Zub., ist Juli zu bez.
Harz 43, 2 Tr.

Gesucht sofort eine Wohnung von 2 St., K. u. Küche in freundlicher Gegend. Offerten unter **L. 4** in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen
Karzerplan 1.

Gasthof zum Schwan.
Große doppelte Bodenträume sofort zu vermieten.

Moritzwinger 5 ist die Bel-Etage, 5 Stuben mit allem Zubehör enthaltend, zu vermieten und am 1. October c. zu beziehen. Näheres daselbst, 3 Treppen.

Die Bel-Etage, welche jetzt der Herr Dr. **Krüger** bewohnt, ist zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen
Niemeyerstraße 7.

Pfandscheine und Werthsachen werden fortwährend gegen Rückkauf angenommen
Schülershof 15, parterre.

Sophieenstr. 7 sind 2—3 Stuben nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung nebst Keller in lebhafter Gegend, worin seit Jahren schwunghaft ein Rohproduktenhandel betrieben, ist den 1. Juli zu beziehen.
Brandt, Zapfenstraße 21.

Johannis zu beziehen 2 Stuben, Kammern, Küche
gr. Ulrichstraße 58.

Ein Logis mit Stube und Kammer ist zu vermieten
gr. Rittergasse 14.

Eine Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 K., K. nebst Zubehör und Entrée, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen
Dreitstraße 33.

Eine **große, helle, trockene Werkstatt für Holzarbeiter** mit großem Boderraum, auf Verlangen mit Wohnung, ist per 1. Juli zu vermieten vor dem Geistthor 18.

Herrenstraße Nr. 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Schlafstelle mit Kost Martinsg. 17, 2 Tr. r.

Als wirksames Hausmittel gegen alle catarhale Zustände haben sich die

Stollwerck'schen Brustbonbons

das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 4 Sgr. p. Packet sind dieselben vorrätzig in Halle bei **C. F. Daensch** u. bei **C. S. Wiebach**.

Ein ehrlicher u. zuverlässiger Knabe aus Halle, welcher die Schule nicht mehr besucht, findet Beschäftigung in der **Pfeffer'schen** Buchhandlung.

Eine Wohnung zu 32 $\frac{1}{2}$ ist zu vermieten
Steinweg 1.

Stube, Kammer und Küche sofort oder 1. Juli zu beziehen
vor dem Geistthor 10.

Ein feines Garçon-Logis verm.
S. Pflug, gr. Ulrichstr. 61.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafst. ist zu verm. u. sogl. zu bez.
Dachritzgasse 11.

Eine möblirte Stube sofort zu vermieten
Berggasse 3.

Gut möbl. Zimmer, nahe der Universität, sind zu vermieten
Schulgasse 7.

1 gut möbl. St. u. K. in der Niemeyerstr. 6, 2 Tr. hoch, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten
gr. Steinstraße 10, im ersten Laden.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer sofort zu vermieten
Schmeerstraße 42, II.

Eine freundliche Parterre-Wohnung für 1 od. 2 anst. Herren nahe am Waisenhaus zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine gut möblirte Stube u. K. ist sof. zu verm. Näheres im photogr. Atelier, Martinsberg 5.

Eine möblirte Stube nebst Kammer vermietet
H. Sandberg 7.

Schlafstelle offen
Neustadt 8.

Noch eine anst. Schlafst. offen
Mühlberg 3.

Ein Dienstbuch verl. Abzug. H. Märkerstr. 10.

Eine **Pferdedecke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Rathhausgasse 11.

Den 25. ein gelber Kragen mit schw. Spitze verl. Geg. Bel. abzug. Obersteinthor 2, 1 Tr.

Eine messingene Wagenkapfel auf der alten Promenade verl. Geg. Bel. abzug. Moritzthor 4.

Ein Pfandschein gefunden
Sartengasse 8.

Eine Brosche gefunden
alter Markt 23.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 2 Uhr entschlief nach kurzen Leiden an Lungenlähmung der königliche Ober-Bergamts-Marktscheider **J. Gottfried Käferstein** im Alter von 72 Jahren. Diese Trauernachricht statt jeder besonderen Meldung.
Halle, den 24. April 1870.

Die Sinterbliebenen.

Am 25. April Abends 8 Uhr starb unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Tapetendrucker **Friedrich Kuhlmann**, im 73. Lebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Erachtet
Wen
mit W
Sonn- un
Preis
Quartal
15
auswärts
Post mit
Postau

Ausstel
nabe;
ausstell
Decorat
Ausstel
standes
Theilun
Ausstel
fämmt
nach
langer
schiebe
Die S
abend
Kaffel
währe
Nicht
ermäß
Lungen
walkun
Staat
haben
billet
eine
wohl
Ginric
Leben
die V
ermäß
mäßig
figter
Siltig
Hann
sonen
stalter
ten
lichen
feien
Pefje
daß
burea

Römi
auf
83,6

13,7
41,0
56,5

462
18,6